

[Les] Loretan, Lorétan (Leuk)



Seit dem 14. Jh. in Leukerbad bekannte alte Familie. Nach der Meinung von Ferdinand Schmid könnte der Familienname von dem im Mittelalter häufig auftretenden Taufnamen *Loreta* abgeleitet sein und eine Witwe bezeichnet haben, deren Name auf ihre Kinder übertragen wurde; in diesem Zusammenhang wurde angenommen, es könnte sich dabei um Loreta von Leuk handeln, die im 13. Jh. als Gönnerin der Kirche von Sitten erwähnt wird. Der Familientradition zufolge, wäre der Name eher durch eine Abstammung von der Venetianer Familie Loredano oder Loredan begründet, der u. a. Leonardo Loredan, Doge von Venedig von 1501 bis 1521 und Gegner des Papstes Julius II., angehörte; dieses Geschlecht hätte sich zu Beginn des 14. Jahrhunderts, nach dem Wallis verzweigt.

In Urkunden des ausgehenden 14. Jhs. und des 15. Jhs. wird die Familie nach dem in ihrem Besitz stehenden Turm nördlich von Leukerbad Loretan de Maënchet genannt. Seit Ende des 14. Jhs. nahm die Familie eine bedeutende Stellung ein und zahlreich waren ihre Mitglieder, die wichtige öffentliche Ämter bekleideten, so u. a.: Rolet, seit 1365 erwähnt, Notar, mehrmals Meier von Leuk zwischen 1392 und 1416, der an den mit Savoyen geführten Verhandlungen teilnahm; sein Bruder Perrodus, seit 1375 erwähnt, Notar, Meier von Leuk 1417-1418, Inhaber des Weibelamtes von Leuk, nahm ebenfalls an den vorerwähnten Verhandlungen teil. Kaspar, Meier von Leuk 1554, Landvogt von Aulps in Savoyen (1557-1559); Johann Joseph (1725-1815), Notar, Meier von Leuk 1758 und 1780, Grossmeier von Nendaz und Hérémence 1792-1794. Johann Franz Xaver (1753-1821), Kapuziner als Pater Secundus, war Feldgeistlicher beim Schweizer Garderegiment in französischen Diensten und zeichnete sich bei der heldenhaften Verteidigung der Tuilerien in Paris am Schreckenstag des 10. August 1792 durch seinen unermüdlichen Eifer und seinen bewundernswerten Opfergeist aus, er übte seine segensreiche Tätigkeit in den bewegten Jahren von 1798 bis 1802 in der Schweiz, sowie in Deutschland und Österreich, weiterhin aus und hinterliess wertvolle Schriften über die Ereignisse dieser Zeit.

Hildebrand Andreas (1754-1837) war Pfarrer von Mörel (1787), von Venthen 1799, Militärgeistlicher in Österreich 1801, Pfarrer von Leuk 1805, Domherr von Sitten (1817), Direktor des Seminars (1817, Generalvikar 1829-1837), Offizial (1830-1837), Dekan von Valeria (1830-1833) und von Sitten (1833-1837). Joseph (1806-1876), Notar, Grosskastlan von Leuk, Kantonsrichter, Grossrat; Gustav (1848-1932), Sohn des vorigen, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Gerichtspräsident des Bezirks Leuk (1877-1908), Grossrat (1877-1912), Ständerat (1885-1895), Nationalrat (1895-1908), Kantonsrichter (1908-1930); Rolet (1883-1974), Sohn des vorigen, Forstingenieur, kantonaler Forstinspektor (1934-1948), Oberst, Platzkommandant von Brig, Ritter des Ordens des Heiligen Grabes; Raymond (1885-1963), Bruder des vorigen, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Gerichtspräsident des Bezirks Leuk (1916-1921), Grossrat (1913-1927), Ständerat (1920-1928), Staatsrat 1927-1937; Wolfgang, geboren 1914 in Leuk, Sohn des vorigen, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Staatsrat (1965), Präsident des Staatsrates (1968-1969 und 1971-1972), Oberstleutnant im Generalstab.

Von Leukerbad aus verzweigte sich die Familie vor 1800 nach Agarn, Inden und Varen im gleichen Bezirk. Eugen, geboren 1765, Notar, wurde Bürger von Sitten; Zweige der Sittener Familie sind 1906 in Basel und 1948 in Bern eingebürgert worden. Robert (1873-1948), Sohn des Theodor, von Leukerbad, wurde 1933 Bürger von Sitten und war dort Stadtrat (1921-1928) und Vizepräsident (1929-1932), auch Grossrat. Andere Zweige von Leukerbad sind 1940 in Leuk Stadt, 1944 in Zollikon (Kt. Zürich), 1946 in Sâles (Kt. Freiburg, Bezirk Greyerz), 1950 und 1953 in Zürich, 1957 in Lausanne, 1958 in Lancy (Kt. Genf) und 1961 in Genf eingebürgert worden.

Raymund Loretan

Geboren 7. Oktober 1885 Leuk; gestorben 22. November 1963 in Sitten; gebürtig von Leukerbad. Sohn des Gustav. Heiratet Henriette Marie Augusta von Kalbermatten, Tochter des Ludwig von Kalbermatten. Studien der Rechte in Sitten, München und Freiburg, Dr. iur., Advokat und Notar. 1913-1927: katholischer-konservativer Walliser Grossrat, 1915-1920: Instruktionsrichter des Bezirks Leuk, 1916-1924: Gemeindepräsident von Leukerbad; 1920-1928: Ständerat; 1927-1937: Walliser Staatsrat (Finanz-, anschliessend Erziehungsdepartement); 1937-1956: Berichtsteller am Kantonsgericht; 1925-1954: Ersatzrichter am Bundesgericht. Mitbegründer des Kurvereins Leukerbad, Präsident der Gesellschaft zum Schutze der invaliden Kinder des Oberwallis, Gründer der Krankenkasse des Bezirks Leuk. ❀

Quelle: *Walliser Wappenbuch* und e-HLS, *Historisches Lexikon der Schweiz*

Abstammung des Raymond Loretan (1885-1963)

